

ren die entscheidenden Prädiktoren dafür, ob bei älteren Menschen mit Knieschmerz funktionelle Einschränkungen zunehmen oder nicht besser werden. Eine ausführliche, differenzierte Anamnese konnte die Richtigkeit der Prognose ebenso wenig verbessern wie eine umfangreiche körperliche Untersuchung – und/oder eine Röntgenaufnahme.

„Natürlich“, wird jeder bestätigen, der lange genug mit Patienten zu tun hatte, „natürlich sind in der Medizin nicht nur die harten Kriterien entscheidend, sondern oft gerade die weichen.“ Fast richtig, wage ich da zu korrigieren, in der Medizin wie überall sonst sollten die entscheidenden Kriterien als harte Kriterien bezeichnet werden, die wenig relevanten als weiche. Würde dies konsistent getan, würde die hier inhärente Logik zum Tragen kommen, würde die Medizin ad hoc um so vieles segensreicher wie durch wohl keine andere einzelne Innovation in der Geschichte der modernen Medizin. Und das alleine dadurch, dass die Nebenwirkungen nicht durchgeführter unnötiger Untersuchungen einfach nicht entstünden. Und dadurch, dass die frei werdenden Ressourcen zielführender eingesetzt werden könnten.

K.-L. Resch, Bad Elster

Quelle

1 Thomas E, Peat G, Mallen C, Wood L, Lacey R, Duncan R, Croft P. Predicting the course of functional limitation among older adults with knee pain: do local signs, symptoms and radiographs add anything to general indicators? *Ann Rheum Dis* 2008;67:1390-1398

Isländisch Moos Kinderhustensaft zeigt gute Wirksamkeit und hervorragende Verträglichkeit. Ergebnisse einer Anwendungsbeobachtung S. Mehl, A.-M. Vestweber	107
Health Technology Assessment (HTA) – (k)eine neue Methode zur Ressourcenallokation im deutschen Gesundheitswesen M. Staat	113
Diagnose und moderne Therapie der Osteoporose E. Keck	118
Arzneimittelversorgung im Krankenhaus: Was können wir (uns) noch leisten? Gespräch mit Dr. med. Markus Thalheimer	122
Finger weg vom Knie bei Kniegelenkarthrose! K.-L. Resch	125
Cetuximab ermöglicht maßgeschneiderte Therapie des metastasierten kolorektalen Karzinoms	128
Hereditäres Angioödem: Subkutane Therapie mit Icatibant stoppt lebensbedrohliche Attacken	129
Prognoseverbesserung nach akutem Myokardinfarkt: Herzinsuffizienzzeichen in der Notaufnahme erfordern die konsequente Folgetherapie mit Eplerenon	132
Erste Ergebnisse des GLOW-Registers zeigen: Osteoporose-Therapie muss verbessert werden	135
Chronische Rückenschmerzen: Auch neuropathische Komponente behandeln!	138
Wissenswertes Kongresse	127, 134 139